

vorbereiten. Unsere Bemühungen reichen also trotz vieler Fortschritte nicht aus.

Frage: *Welche Möglichkeiten sieht das Sekretariat der Kreisleitung, seine Hilfe für die Parteileitungen weiter zu verstärken?*

Antwort: Eine Möglichkeit besteht darin, methodische Räte zu bilden: Solche Räte haben sich in der Sowjetunion ausgezeichnet bewährt. Das Sekretariat hat eine entsprechende Empfehlung der Bezirksleitung aufgegriffen und unterstützt gegenwärtig zunächst die Parteileitungen im VEB Traktorenwerk und in einigen anderen Großbetrieben bei der Bildung und ersten Tätigkeit dieser Räte.

Der methodische Rat ist ein Instrument der Parteileitung zur Führung des Parteilehrjahres. Er setzt sich aus etwa sechs erfahrenen Propagandisten zusammen. Ihm gehört selbstverständlich auch der Bildungsstättenleiter an. Geleitet aber wird der Rat vom Parteisekretär oder seinem Stellvertreter. Der methodische Rat bereitet die Anleitung der Propagandisten vor. Er arbeitet heraus, welche ideologischen und ökonomischen Aufgaben des Betriebes und welche aktuellen Fragen aus Parteibeschlüssen mit dem jeweiligen Thema der verschiedenen Zirkelarten verbunden werden können. Er stellt Anschauungsmaterial zusammen.

Die Mitglieder des methodischen Rates sind nicht als Zirkelleiter eingesetzt. Sie hospitieren in den Zirkeln und Seminaren. Das ermöglicht ihnen, den Propagandisten unmittelbar zu helfen, gleichzeitig aber auch die besten Arbeitsmethoden aufzugreifen und zu verallgemeinern. Dabei erfahren die Mitglieder des Rates auch, wie sich die Zusammenarbeit der Leitungen der APO und der Parteigruppenorganisatoren mit den Propagandisten entwickelt und wie die Teilnehmer beim Studium unterstützt werden. Sie können auch hierbei die besten Erfahrungen auswerten.

Der methodische Rat empfiehlt ferner den Propagandisten, welche Aufträge sie einzelnen Genossen oder Gruppen von Zirkelteilnehmern erteilen können. Solche Aufträge sollen anregen, das erworbene Wissen unmittelbar zur Veränderung zu nutzen. Zirkelteilnehmer könnten zum Beispiel untersuchen, wie sich in ihrer Brigade die Materialverbrauchsnormen zusammensetzen. Solche Aufträge müssen eingeeignet und mit der Parteileitung abgesprochen sein. Günstig ist, auch die staatlichen Leiter zu informieren. Sicherlich werden sie die Genossen unterstützen und auch auf weitere Teilaufgaben hinweisen.

Mit Hilfe des methodischen Rates behält die Parteileitung die Bildung und Erziehung der

Genossen jeder Zeit im Blickpunkt. Sie ist in der Lage, die Propagandisten besser auszurüsten. Entscheidende Bildungsaufgaben wie die Verbindung von Theorie und Praxis oder das Selbststudium können qualifizierter geleitet werden.

Frage: *Viele Propagandisten werden direkt von der Bildungsstätte der Kreisleitung angeleitet. Wie steht es mit der Qualität dieser Anleitungen?*

Antwort: Nachdem die Bildungsstätte der Kreisleitung eine Reihe Kurzlehrgänge durchführte, konzentriert sie sich jetzt auf die monatliche Anleitung der Propagandisten zu den einzelnen Themen. Grundsatz dabei ist, nicht das zu wiederholen, was jeder in der gedruckten Studieneinführung selbst lesen kann. Das Sekretariat unterstützt die Arbeitsweise der Bildungsstätte, ein Problem des Themas herauszugreifen, es mit Schwerpunktaufgaben des Kreises zu verbinden und anschaulich zu demonstrieren, wie auf dieser Grundlage eine zielgerichtete Diskussion geführt werden kann. Wie in den Zirkeln, halten wir auch bei den Anleitungen die Seminarform als besonders geeignet. Diese Seminare leiten erfahrene Propagandisten; einer dieser Genossen ist beispielsweise der zur Zeit amtierende Ratsvorsitzende.

Ein Problem ist allerdings noch nicht bewältigt. Nicht wenige Propagandisten sind überlastet und kommen unvorbereitet zur Anleitung. Das Material, auf dessen Grundlage Schwerpunkte diskutiert werden und ein erster Erfahrungsaustausch stattfinden sollte, haben sie nicht gelesen. Dadurch vergrößert sich das ohnehin schon unterschiedliche Niveau.

Das Sekretariat überlegt gegenwärtig, wie es die Propagandisten noch besser unterstützen kann. Das betrifft auch die moralische Anerkennung ihrer Tätigkeit.

Die kollektive Verantwortung für die Führung der politisch-ideologischen Arbeit wahrzunehmen, ist eine ständige Aufgabe. Deshalb legt das Sekretariat auch regelmäßig fest, welche Sekretariatsmitglieder an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus, in Kurzlehrgängen, bei propagandistischen Großveranstaltungen und in anderen Foren auftreten.

Der unmittelbare Kontakt der Mitglieder des Sekretariats zu den Parteileitungen und Propagandisten ist bei der Führung des Parteilehrjahres und der gesahnten politisch-ideologischen Arbeit unerlässlich. Er begünstigt, die beschlossene Führungskonzeption des Sekretariats auch kollektiv durchzusetzen.